

Auswertungsmodell „Wirksamkeit – Innen- und Außenseite der Inklusion“

B. ARBEITEN (WERKSTÄTTEN)

Konzeption

- *Profil, Angebotsschwerpunkte, charakteristische Wirksamkeitsintentionen, Bezug UN-BRK*

I. ANGEBOT VON SOZIALITÄT – SCHAFFUNG VON LEBENSÄUMEN

Freiwillig am richtigen Ort

- *selbstbestimmte Entscheidung für Einrichtung, intrinsische Motivation, berufliche Erfüllung*

Gut arbeiten können

- *Zugehörigkeit zum Ganzen (auch Altersteilzeit), Halt gebender Rahmen, kollegiales Miteinander*
- *ergonomischer Arbeitsplatz, Akustik/Lautstärke, Rückzugsmöglichkeiten, Einzelarbeitsplätze, Pausenräume*

Schutz vor Grenzverletzungen und Gewalt

- *Vertraulichkeit, Privatsphäre*
- *Gewaltschutzkonzept, FEM, Präventions- und Meldestelle*
- *Art der Vorfälle, Schutz aller Beteiligten, Meldekultur, systematische Dokumentation und Auswertung*
- *Schulung Mitarbeitende und Menschen mit Assistenzbedarf, Prävention-Intervention-Nachsorge als Teil der Fachlichkeit*

II. GANZHEITLICHE FÖRDERUNG VON ENTWICKLUNG – PERSONENZENTRIERTE ASSISTENZ

Personenzentrierte Agogik

- *Fachkonzept Begleitungsprozesse, Selbstbestimmung, individuelle Teilhabe, agogischer Auftrag-Produktionsauftrag, Sozialer Dienst, BBB*

Dialogisch gestaltete Bezugsassistenz

- *Organisation der Arbeitsbegleitung, Bezugs- und Ansprechpersonen*
- *Gesprächs- und Beteiligungsformate, Mitwirkung, Wunsch- und Wahlrecht*

Individualisierte Förderung

- *bedarfsgerechte Assistenz, spezialisierte Fachlichkeit*
- *passgenaue Angebote bzgl. Entwicklungsdynamik, Rhythmus, Belastbarkeit*

- Ressourcenorientierung, Selbstwirksamkeit und Sinnhaftigkeit

III. UNTERSTÜTZUNG BEI DER ANEIGNUNG VON WELT – BARRIEREFREIHEIT (AUF ALLEN EBENEN)

Vereinbarungen und Selbstvertretung

- Verträge/Regelungen in leichter Sprache/UK: Rechte, Leistungsansprüche, Arbeitslohn, Mitwirkungspflichten, verbindliche Regelungen (Verbote), Krisenvereinbarungen
- Möglichkeit zu Resonanz/Rückmeldungen, mediale Plattformen
- Werkstatttat, Frauenbeauftragte, Werkstattforum, Projektgruppen

Barrierefreiheit

- bauliche Maßnahmen, Infrastruktur
- Mobilitätsunterstützung, Fahrdienste
- Kommunikationshilfen, leichte Sprache/UK, Rücksicht auf seelische Barrieren

Reale Wahlfreiheit

- Wahlfreiheit erlernen: ausprobieren, urteilsfähig werden
- Arbeitsangebote, Ausbildungsangebote, Förderangebote
- Gemeinschaftsveranstaltungen
- Wahlfreiheit der Bezugsperson/Assistenz

IV. BEGLEITUNG AUF DEM EIGENEN WEG – SOZIALRÄUMLICHE DURCHLÄSSIGKEIT

Ziel und Weg

- biografieorientierte Begleitung: Lebensmotive – Zielfindung – Befähigung – Selbständigkeit, Erhaltungs- und Entwicklungsziele
- Standortgespräche (PZP), Zusammenarbeit mit gesetzlichen Betreuungen/Angehörigen, sozialräumlich-systemischer Unterstützendenkreis, interdisziplinäres Netzwerk

Angebotskette

- (stufenweise) Wechselmöglichkeit und sozialräumliche Durchlässigkeit der Angebote
- externe Kooperationspartner, Integration erster Arbeitsmarkt

Inklusion

- lokaler Sozialraum: externe Arbeitsaufträge, inklusive Ausbildungsprojekte
- in der Einrichtung (inverse Inklusion): öffentlicher Produktverkauf und Service